

„WIR SIND WEINVIERTEL“

Messe-Erlös wurde gespendet

Der Reinerlös der Regionalmesse wurde jetzt dem mobilen Kinder- und Jugendhospiz übergeben.

ALTLICHTENWARTH „Wir sind Weinviertel“ unter dieser Bezeichnung gibt es in Altlichtenwarth jährlich eine Regionalmesse für die ganze Familie in der Gemeindehalle.

Im Mittelpunkt stehen dabei kulinarische Schmankerln, kreatives Kunsthandwerk, diverse Dienstleistungen und auch

Ab-Hofprodukte. Es gibt auch ein nettes Bühnenprogramm und das beliebte Glücksrad, bei dem heuer ein schöner Erlös erzielt wurde. Der wurde auf 1.000 Euro aufgerundet und von den Veranstaltern Nicole Gaunersdorfer und Jeanine Hakala nun an das Kinder- und Jugendhospiz HoKi-NÖ übergeben.



„Wir sind Weinviertel“ spendete den aufgerundeten Erlös des Glücksrades: Gerhard Eder, Nicole Gaunersdorfer, Petra Haller, Sandra Melchiar, Andreas Berger.
Foto: Gerhard Brey

NÖ MÄRCHENSOMMER

Proben laufen bereits auf Hochtouren

Derzeit wird im Schloss Poysbrunn an den Feinheiten des heurigen Wandertheaters gefeilt. Am 4. Juli ist Premiere.

VON MICHAEL PFABIGAN

POYSBRUNN „Macht das mehr auf: Ich hab ein Drama, hört euch mein Problem an“, sagt Intendantin Nina Blum zu Elfen-Darstellerin Viktoria Hillisch. „Hallo Elfe, du hast ein Problem“, ergänzt Choreographin

Kathleen Bauer lachend. Seit dem Wochenende laufen die Intensivproben für die neue Märchensommer-Produktion – mit Schauspiel, Choreographie und Gesang. Beim NÖN-Probenbesuch feilen Viktoria Hillisch und

AUF ZWEI ETAPPEN SANIERT

Transitstrecke rundum neu

In zwei Etappen wurde die Straße vom und zum Grenzübergang Drasenhofen auf 800 Metern saniert.

VON WERNER KRAUS

DRASENHOFEN Im Bereich des Grenzüberganges Drasenhofen wurde die Fahrbahn der B 7 erneuert. Aufgrund der aufgetretenen Schäden wie Ausbrüche, Verformungen und Spurrinnen entsprach die Fahrbahn nicht mehr dem heutigen Verkehrsstandard.

Gemeinsam mit Bürgermeister Horst Frank war Bundesrat Michael Bernard gekommen, um den Abschluss der Arbeiten zu besichtigen. Der Grenzübergang Drasenhofen hat ein Verkehrsaufkommen von rund 20.000 Fahrzeugen täglich. Der NÖ Straßendienst sorgte in zwei Bauetappen für die Sanierung der Fahrbahn. Im Vorjahr wurde der Fahrstreifen in Richtung Drasenhofen saniert. Heuer konnten dann in Richtung Tschechien die Arbeiten

men, um den Abschluss der Arbeiten zu besichtigen. Der Grenzübergang Drasenhofen hat ein Verkehrsaufkommen von rund 20.000 Fahrzeugen täglich. Der NÖ Straßendienst sorgte in zwei Bauetappen für die Sanierung der Fahrbahn. Im Vorjahr wurde der Fahrstreifen in Richtung Drasenhofen saniert. Heuer konnten dann in Richtung Tschechien die Arbeiten



▲ Die B7 am Grenzübergang Drasenhofen zählt zu den meistbefahrenen Straßenstücken des Weinviertels (v.l.): Thomas Richter, Wolfgang Rößler, Michael Bernard, Horst Frank, Hannes Wild und Michael Kaufmann.
Foto: NÖ Straßendienst

ten durchgeführt werden. Es wurde eine Fahrbahnlänge von rund 800 Metern abgefräst und mit einer neuen Tragdeckschicht versehen.

Die Firma Leithäusel sorgte für die Arbeiten, die Straßenmeisterei Poysdorf für die Anpassung des Banketts und an-

schließend wurde noch die Neumarkierung durchgeführt. Im kommenden Jahr ist noch die Sanierung der Abbiegespur zum anschließenden Lkw-Parkplatz vorgesehen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 255.000 Euro und werden zur Gänze vom Land NÖ getragen.